FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Kopenhagen, 01.10.1767-25.11.1767

18. Oktober 1767

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187397

Visual Library

1 M 2 E 38 : 1

d. 18 Oct. wir früh auf 3 Uhr in Marsch. der Weg von Schlagelhee bis Ringstadt war für die Beschwerlichste, wozu viel Umstände concurrirten. da wir auf einer hohen Bergkette Schlachtordnung zu die Brücke die Gelegenheit so breit war, als die Wagen in Marschordnung. Es Kosten also wir 2 passagiere auf einen Wagen setzen, Kosten über passagier mußte einen Wagen haben. Ferner die Kranke ab. Setzen auf dasselbe zwar nicht mit Muth schon, aber doch mußten sie sich Kosten auf sich nehmen. Unter es ging der Weg auf Ringstadt durch ein Lorer Holz, welches in einem zusammenhängenden Holzwuchs ist, durch welches die Feind Wege gemacht, aber lange nicht ausgebessert ist. Und auch war es sehr finster & beschwerlich Wegen. Wir kamen zwar in einem allen liegenden Dorf hinter die Nacht um 1 Uhr in 4 Stunden Weg Abend bracht. Daselbst durch das war Lebensmittel zubereitet, es wir hunger alle wünschten, wir wären lieber hungrig hingegangen. In Dieser Gegend war es auch so ein Extra Glück um wert, die wir wieder Mauth Futter aus Frankfurt. Es bestand sich Parade in sehr ordentlich. Man mit einer Schwester auf sehr wir ältlichen Pferden. Sie waren aus Freier & wurden und zu Besuch auf Stolzrad, die Frau Fürstin Pferden waren auch unter denen so auf der Bolter Pferdewerk wurden.

Von Ringstadt reisten wir gegen 6 Uhr früh ab & kamen um 12 Uhr in Wagen in Rothschild an. Hier sind die geneste begrüßenden der König von Preußen, die wir aber nicht besuchen konnten weil es Sonntag war & in der Kirche

(C)

wo die Seid, Gottes Dienst gehalten wurde. Von Roth=
schild fuhren wir um 8 Uhr aus u. kamen um 8 Uhr auf
den Rothschilder Krug zu, wo ein Gast hof, der zweite
Rothschild u. Copenhagen die Mitte ist. Hier blieben wir
die Nacht, auch wir vor 10 Uhr des Abends Copenh. nicht
würden erreicht haben i. so hätte unsere Reise wegen
der Festtage nicht wieder fortgesetzt werden können.

19 Oct. Früh um 7 Uhr fuhren wir von Rothschilder Krug i.
kamen auch 10 Uhr vor Copenh. an. In der Vorstadt wurde
kein getrödelt u. Brandt fuhren wir auf der Stadt,
über das Schloß, auf die Post. Wir bezahlten hier
zuförderst die Post von Hamburg mit 30 rbd u. so kam
9 rbd 8 ß. Uberhaupt kam der Controlleur u. er
brach das Siegel an den Koffer, die wir ihm übergaben.
Doch vergnügte er sich nicht so sehr darin. Hier holten
wir unsere Koffer unter der Aufsicht Hr. Postmeisters
Jacobsen u. leisteten auch zu Hr. Etats Rath Finckenhagen
bringen, der mir sehr liebreich u. freundlich empfing, welches
auch von der Fr. Etats Rathin u. Fräulein Tochter geschah.
Hr. Consul Rath Pfein kam auch bald dazu. Von hier
wurden wir Hr. der Oberfeuer Kolleg, zum Hr. Commerz=
Rath Füder gebracht, der uns mit Rath unterstützen
mußte, welches auch geschah, worauf uns unsere
Sachen von der Post auch hierher gebracht wurden